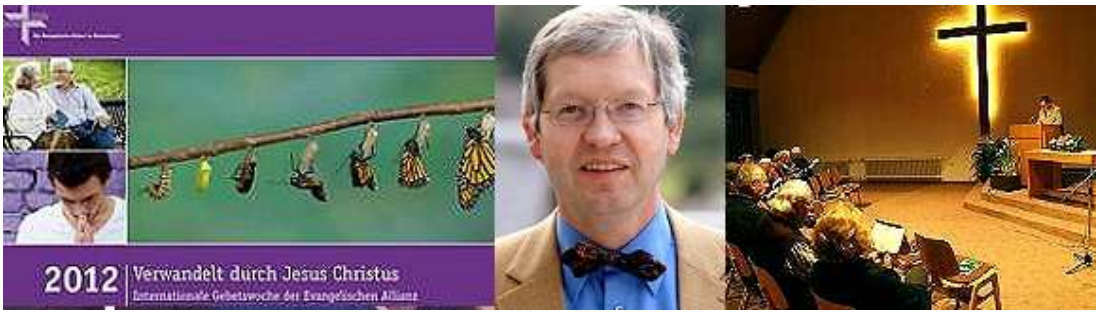
Nachrichten – JANUAR 2012



Das neue Jahr lädt die Christen ein zur Allianz-Gebetswoche vor Ort

Unter dem Motto „Verwandelt durch Jesus Christus“ steht die 166. Gebetswoche der Evangelischen Allianz ***vom 8. bis 15. Januar***. Dazu werden allein in Deutschland rund 300.000 Christen ***an 1.100 Orten*** erwartet. Der traditionelle Jahresauftakt der Allianz findet in mehr als 25 Ländern Europas und in Ländern anderer Kontinente statt. Über 100.000 Vorbereitungshefte wurden allein in Deutschland verbreitet. Darin ermutigt die Ev. Allianz von Gottes Taten im Leben von Einzelnen und im kirchlichen Alltag zu erzählen. Das ***Motto der Gebetswoche*** „Verwandelt durch Jesus Christus“ enthalte die Hoffnung, dass nichts so bleiben muss, wie es ist. Das Allianz-Radio „ERF plus“ (www.erf.de) bringt täglich in seinen Morgensendungen (Aufgeweckt) und um 19 Uhr kleine Impulse von und zur Gebetswoche, am 15. Januar wird um 10 Uhr der Schlussgottesdienst mit Hans-Peter Royer aus Karlsruhe gesendet. Gebetshefte liegen an den Treffpunkten vor Ort auf oder sind im Download (www.ead.de) erhältlich, auch unter der Rufnummer 036741-2424. (mk)

Aktion „Glaube am Montag“ ermutigt 2012 zum Christsein im Alltag

Die Initiative „Glaube am Montag“ startet am 2. Januar und möchte Anstöße geben, den christlichen Glauben im Alltag umzusetzen, ***in Familie, Schule, Beruf und Ehrenämtern*** zu leben, etwa bei der Feuerwehr und im Sportverein. Außerdem sollen Christen motiviert werden, Verantwortung in Politik und Gesellschaft zu übernehmen. Pastoren möchte die Initiative daran erinnern, dass es „ein Leben jenseits des Gemeindehauses“ gibt und dass die Sonntagspredigt für den Montag ausrüsten soll. Initiator ist ein Arbeitskreis, der sich aus dem ehemaligen Leitungskreis des „Jahres der Stille 2010“ entwickelt hat. ***Getragen wird die Aktion von Kirchen, Verbänden und Werken.*** Zum Kuratorium gehören unter anderen der pommersche Bischof Hans-Jürgen Abromeit (Greifswald), der Vorsitzende der Deutschen Ev. Allianz, Präses Dr. Michael Diener (Kassel), CVJM-Generalsekretär Dr. Roland Werner und ProChrist-Pfarrer Ulrich Parzany (beide Kassel). Zur Initiative ist ein Ideenheft erschienen. Weitere Infos unter www.Glaube-am-Montag.de im Internet. (idea)

Mission-Net-Kongress: Zieht euch nicht in fromme Nischen zurück!

Christen sollen sich nicht in eine fromme Nische zurückziehen, war die Botschaft des 2. Europäischen Jugendmissionskongresses „Mission-Net“ zur Jahreswende in Erfurt. Viele Christen blieben unter sich, statt tiefere Beziehungen zu ihren Nachbarn oder Arbeitskollegen aufzubauen, bedauerten einige der Redner. Jesus nachzufolgen bedeute, seinem Beispiel zu folgen. Der Bundestagsabgeordnete Frank Heinrich ermutigte die 3.650 Jugendlichen und jungen Erwachsenen, ihre Abende nicht nur in ihrer Gemeinde zu verbringen, sondern sich einen Abend pro Woche gesellschaftlich zu engagieren. Der Dienst an den Mitmenschen sei auch Gottesdienst, so Heinrich.

Abgeordneter Heinrich: Christen lernten durch regelmäßigen Kontakt zu kirchenfernen Menschen, diesen auf Augenhöhe zu begegnen und auch deren Sorgen und Probleme zu verstehen. Dazu sei es nicht nötig, ein großes gesellschaftliches Amt anzustreben. Der Dienst am Nächsten beginne im Kleinen, etwa „im Schülerkreis, im Elternbeirat oder Stadtrat". Heinrich: „Wichtig ist, dass ihr das, was ihr tut, von ganzem Herzen macht".

Der Kongress zum Thema „Transforming Our World" (= Unsere Welt verändern) wurde im Auftrag der Europäischen Evang. Allianz und der Europäischen Ev. Missions-Vereinigung (EEMA) veranstaltet und wollte die 16- bis 30-jährigen Teilnehmer zu einem geistlich-missionarischen Leben motivieren. Mehr als 150 Organisationen unterstützten ihn. (idea)

SAP-Arena: Tausende proben für das Pop-Oratorium „Die 10 Gebote"

Der Countdown läuft: Rund 2.800 Sängerinnen und Sänger haben in den letzten Wochen geprobt, um ***am 26. Februar 2012*** das Pop-Oratorium „Die 10 Gebote" auf die Bühne der SAP-Arena in Mannheim zu bringen. Bei der spektakulären Aufführung werden sie von Musical-Darstellern, einer Live-Band und einem 40-köpfigen Orchester unterstützt. Das Pop-Oratorium mit 19 Titeln wurde geschrieben von Grammy-Gewinner Michael Kunze und komponiert von Dieter Falk, bekannt aus der „Popstars"-Jury. ***Die Mitwirkenden erlebten bei den Proben, worauf es im Oratorium ankommt: Gemeinschaft erleben, nah an der Botschaft Gottes zu sein und sie gemeinsam zu verbreiten.*** Veranstalter in Mannheim sind die Ev. Landeskirche in Baden und in der Pfalz mit der Ev. Kirche in Deutschland (EKD). Die SAP-Arena ist fast ausverkauft. Letzte Tickets unter www.die10gebote.de. Ein Reportage-Team hat die Proben mit der Kamera begleitet. Die Videos sind auch im Internet zu sehen unter www.youtube.com/creakiwitten. (mk)

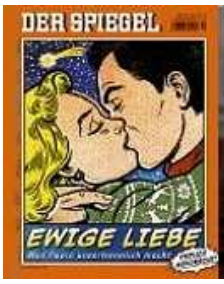
Herausfordernder MediaMarkt-Slogan führte zu klarem Jesus-Bekenntnis

Der Werbeslogan des MediaMarkts „Weihnachten wird unterm Baum entschieden" sorgte für großen Widerspruch vor Weihnachten. Tausende von Bundesbürgern stimmten der reagierenden Facebook-Sonderseite zu, die postete „Weihnachten wird in der Krippe entschieden". Im SWR-Radio berichtete die Initiatorin der Seite, was Jesus uns bringt. ***Weihnachten werde nicht durch Geschenke und Konsum entschieden, bekundete auch der badische Oberkirchenrat Dr. Matthias Kreplin.*** „Die Geschenke, die wir einander machen, sollen Hinweis sein auf das große Geschenk, das Gott uns gemacht hat", betonte er. SWR-Rundfunkpfarrer Andreas Koch meinte treffend: „Weihnachten kann es nur da werden, wo Jesus im Mittelpunkt steht." Dies betonte auch Landesbischof Ulrich Fischer. (mk)

Gelähmter Samuel Koch: „Das alles wäre nicht auszuhalten ohne Gott!“

Der seit dem Sturz in der Wetten-Dass-Sendung am 4. Dezember 2010 querschnittsgelähmte Samuel Koch (23) ist bekennender Christ. Er war engagiert in seiner Kirchengemeinde Wintersweiler, einem kleinen Dorf bei Lörrach an der deutsch-schweizerischen Grenze. Nicht Abenteuerlust brachte ihn ins Fernsehen, der Hauptbeweggrund für den Auftritt war, vor Millionen Zuschauern ein Glaubenszeugnis für Gott geben zu können. Koch ist mehrfach preisgekrönter Kunstturner. Sein Schicksal erschütterte viele Menschen. ***Weil Samuel gefragt ist, hat er die Chance, in zahlreichen Medien von Gott zu reden - wie kaum ein Gesunder. Am 9. Dezember bekannte er vor sechs Millionen Zuschauern beim ZDF-Jahresrückblick „Menschen 2011“: „Mein Glaube gibt mir Kraft und Mut und Zuversicht.“*** Er tat es unter Schmerzen. Von der Schulter abwärts kann er nichts bewegen und muss 24 Stunden lang betreut werden. Familie Koch schöpft ihre Kraft täglich aus der Bibel. ***Der Vater sagt: „Das alles wäre nicht auszuhalten ohne Gott. Ich glaube an die Macht des Gebetes, und wir sind sehr dankbar dafür, dass so viele Menschen für Samuel und uns beten.“***

Das Foto (links) zeigt Samuel wiedervereint mit seiner Familie zuhause beim Heiligabend-Krippenspiel in der Heimatkirche im badischen Wintersweiler (Efringen-Kirchen im Kreis Lörrach): Die Schwestern Elisabeth und Rebecca, Vater Christoph, Samuel mit seinem Bruder Jonathan und Mutter Marion (von links). Rechtes Bild: Vater Christoph bei der Lesung aus der Bibel. Die Mutter hatte das Krippenspiel mit ihren Töchtern einstudiert, der Vater hielt die bewegende Predigt. (mk/idea)



Politmagazin „Der Spiegel“ berichtete über das „Model Gottes“

Das politische Magazin „Der Spiegel“ griff in seiner Weihnachtsausgabe die Lebensgeschichte der gläubigen Christin Sabatina James auf. Der bekennende Katholik Matthias Matussek berichtete über die Verfolgung der pakistanischen Konvertitin durch radikale Muslime. ***Die gebürtige Pakistanerin setzt sich für Frauen ein, die zwangsverheiratet werden sollen oder es bereits sind. Ihre eigene Geschichte ist bewegend.*** Ihre Familie wollte sie mit ihrem Cousin verheiraten, Sabatina weigerte sich und wurde zwangsweise in eine Art Koranschule geschickt. Als sie sich vom Islam abwandte und Christin wurde, drohte der Vater ihr mit dem Tod. Heute steht sie unter Polizeischutz. ***Matussek beschreibt Sabatina, die auch als Model arbeitet, so: „Für die Linke ist sie zu konservativ, für Feministinnen vermutlich zu schön und für den großen Rest der Partygesellschaft eine Zumutung, weil sie eine völlig unzeitgemäße Vorstellung von Liebe hat und Sex vor der Ehe ablehnt."*** Der Autor zitiert auch den Pfarrer, der Sabatina 2003 getauft hat: „Sie ist das Model Gottes auf dem Laufsteg der Welt!“. Weiter heißt es in dem Artikel: ***„Sie eifert, wie es unter den deutschen Dialog-Christen keiner mehr tut, kein Bundespräsident, kein Bischof, womöglich hat sie diese Glut tatsächlich aus dem Islam übernommen.“*** An Weihnachten hat sie zwar keinen Tannenbaum aufgestellt. Aber sie ist in die Christmette gegangen, um zu beten – für all jene, die wegen ihres Glaubens im Gefängnis sitzen. (nach Medienmagazin „pro“)

Gläubiger Physik-Professor sprach über „Urknall und die Gottesfrage“

Studierende in Pforzheim hatten den gläubigen Physiker ***Prof. Dr. Thomas Schimmel*** von der Uni Karlsruhe zu einem öffentlichen Abendvortrag mit dem Thema „Der Urknall und die Gottesfrage“ in

einen ***Hörsaal der Pforzheim Hochschule*** (Studium Generale) eingeladen. Großartig, wie Christen unter den Studierenden hier missionarisch aktiv wurden. Fast 600 Leute folgten der Einladung, um diesen herausfordernden Vortrag zu hören.

Die allgemeinverständliche Präsentation von Schimmel *(oben rechts)* ***gab einen Einblick in die faszinierenden Welten der modernen Physik*** - von den Anfängen des Universums bis zur Feinabstimmung der Naturkonstanten. Beeindruckende Bilder aus den Tiefen des Kosmos und faszinierende Zahlen führten schließlich zu der Frage nach dem „Woher". Schimmel wurde deutlich: ***„Die Ordnung in der Natur lässt das Wirken eines Schöpfers hinter der Schöpfung und ihren Gesetzen erahnen. Für Physiker Max Planck habe gegolten: „Glaube und Naturwissenschaft sind keine Gegensätze, sondern sie ergänzen und bedingen einander".*** Dem kundigen Referenten gelang es, genau diese „Ergänzung" überzeugend darzulegen und komplizierte Abläufe in der Natur bis hin zum Mikrokosmos so darzustellen, so dass alle Teilnehmer eine kleine Ahnung von der Großartigkeit unseres Universums bekamen. Ihm drückte der Professor für Angewandte Physik und Mitbegründer des Instituts für Nanotechnologie des Forschungszentrums Karlsruhe den Stempel „made by god" auf. (MK)

Betet für Nordkoreas Christen nach dem Tod von Diktator Kim-Jong-Il

Menschenrechtsorganisationen und die Ev. Kirche (EKD) erwarten nach dem Tod des Diktators Kim Jong-Il keine Wende für die bedrängten Christen in Nordkorea. Nachfolger wird wohl sein jüngster Sohn Kim Jong-Un (28). Nordkorea gilt weltweit als das Land mit der schlimmsten Christenverfolgung. ***Erlaubt ist nur der Kult um den „Ewigen Präsidenten" Kim Il-Sung (1912-1994) und um den jetzt verstorbenen Diktator Kim Jong-Il. Wer sich der Verehrung verweigert, wird bestraft. Bis zu 70.000 Christen werden in über 30 Arbeits- und Straflagern gefangen gehalten, weil sie als Staatsfeinde gelten.*** Spannungen mit Südkorea verschärften sich durch geplante südkoreanische Dekorationen zum Christfest an der Grenze. Doch der Plan, drei Kilometer vor der Demarkationslinie bis zu 50 Meter hohe Türme mit Lichtern und Kreuzen zu schmücken, die bis in die nordkoreanische Stadt Kaesong zu sehen sind, wurde nicht umgesetzt. ***Das Regime in Pjöngjang wirft dem Süden vor, die Nordkoreaner zum Christentum bekehren zu wollen.*** Südkorea gehört zu den Ländern mit den meisten Auslandsmissionaren: 21.500 südkoreanische Christen sind in 175 Ländern tätig. (idea)

Spatenstich für neue Adonia-Zentrale auf der Höhe von Karlsruhe

„Dieser erste symbolische Spatenstich ist der Beginn für einen Hausbau, damit die inhaltliche Arbeit besser getan werden kann", sagte Markus Heusser, Leiter von Adonia in Deutschland. Im Stadtteil Stupferich von Karlsruhe soll die neue Zentrale entstehen. Die Adonia-Bewegung bietet seit zehn Jahren jährlich Musicalcamps für Kinder und Jugendliche in Deutschland an, die biblische Personen oder Geschichten beschreiben. Bei den Camps studieren die Teilnehmer das Musical innerhalb von drei Tagen ein und gehen dann vier Tage damit auf Tournee in Gemeindehäusern, Kirchen, Stadt- und Mehrzweckhallen. Die beengte Geschäftsstelle erhält nun eine neue Zentrale mit Büros und Lager- und Seminarräumen. Die Bauarbeiten beginnen im Januar. Bezugsfertig soll die neu Zentrale im Sommer 2012 sein. (www.adonia.de)

Schauspielerinnen aus „Sachsenklinik“ halfen auf christlichem Hospitalschiff

Bekannte Schauspielerinnen aus der ARD-Serie „In aller Freundschaft” waren einen Monat lang an Bord des christlichen Hospitalschiffs „Africa Mercy“ in Westafrika: Alexa Maria Surholt, Hendrikje Fitz und Cheryl Shepard. Sie wirken in der medialen „Sachsenklinik“ als Sarah Marquardt, Pia Heilmann und Dr. Elena Eichhorn. ***Bei der ZDF-Gala „Ein Herz für Kinder“ beschlossen sie gemeinsam, in der schwimmenden Klinik der Hilfsorganisation Mercy Ships (Schiffe der Barmherzigkeit) einen Einsatz zu machen. Das Schiff will Kranken und Behinderten helfen.*** Chirurgen, Augenärzten und Gynäkologen waren 2011 im Einsatz, Pflegepersonal und Techniker, Verwaltungsfachleute, Seelsorger und Lehrer. Sie stammen aus 40 Nationen. Unter den rd. 1.200 Christen waren 30 Deutsche, die ihren Urlaub dafür opferten (www.mercyships.de). ***Die drei Sachsenklink-Promis mussten Geschirr im Speisesaal aufdecken, servieren, abräumen und den Boden schrubben.*** Daneben lernten sie neue Kulturen kennen und erlebten, wie Ärzte mit ungewohnten Herausforderungen fertig werden müssen. --- Link zur „Sachsenklink“: www.mdr.de/in-aller-freundschaft/index.html

CVJM für „Klarheit in Fragen der biblischen Lehre und der Ethik“

CVJM-Mitglieder engagieren sich „leidenschaftlich“ für die Überwindung von geistlicher Dürre und gesellschaftlichen Nöten, berichtete der Vorsitzende des CVJM-Württemberg, Pfr. Uwe Rechberger, vor rund 400 Besuchern des CVJM-Treffs in Walddorfhäslach bei Reutlingen. Er wies auf die Kehrseite der durch Internet und Handy „schier grenzenlosen Möglichkeiten der Kommunikation und Mobilität“ hin: Viele Jugendliche litten unter Heimatlosigkeit, Beziehungs- und Orientierungslosigkeit. Darauf reagiere die Ev. Jugendarbeit, indem sie „die wirklich freimachende Botschaft von Jesus Christus verbreitet und damit jungen Menschen Heimat und Orientierung für ihr Leben gibt“. Voraussetzung sei „Klarheit in Fragen der biblischen Lehre und der Ethik“. Richtschnur müsse das Wort Gottes bleiben. (idea)

Einladung: Wladimir Pikman berichtet über messianische Gemeinden

Weithin unbeachtet wachsen in Deutschland kleine messianische Gemeinden, in denen Juden sich zu Jesus als ihrem Messias bekennen. Über die geistliche Erweckung unter den Juden will der jesusgläubige Rabbiner Wladimir Pikman im Januar in badischen Gemeinden informieren. Er ist Leiter einer messianischen Gemeinde in Berlin und wird unter der Frage „Jesus für Juden!?“ an verschiedenen Orten im Rahmen der Allianz-Gebetswoche sprechen. Christen von nah und fern sind dazu eingeladen. Veranstalter ist die „Ev. Vereinigung für Bibel und Bekenntnis in Baden“ in Verbindung mit Kirchengemeinden, Allianzkreisen und Christen vor Ort. Orte und Termine unter www.bb-baden.de im Internet. (mk)

Badische Kirchenbezirke erproben Modellprojekt „Glaubenskurse“

Mit einer großen Werbekampagne wollen die badischen Dekanate Heidelberg und Weinheim auf die zum Jahresbeginn startenden Glaubenskurse aufmerksam machen. Die zielgruppenorientierten Kurse sollen im Rahmen eines bundesweiten Modellprojekts erproben, wie bestimmte Milieus von der Kirche am besten erreicht werden können. Ab Januar 2012 werden in Baden in jedem der 25 evangelischen Kirchenbezirke mindestens zwei Gemeinden erstmals Glaubenskurse anbieten. ***Mit dem Motto „Darf es ein bisschen mehr sein?“ wird im Großraum Heidelberg mit Kinospots, Großplakaten, Postkarten, Flyern, Linealen, Kulis und bedruckten Bäckertüten geworben.*** Am Kirchturm der Lutherkirche wurden von der Feuerwehr zwei acht Meter lange Großbanner aufgerollt. Koordiniert wird die Aktion vom Projektbüro „Erwachsen glauben“ der Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste (AMD) der EKD in Berlin. Die Glaubenskurse „Alpha“, „Warum glauben?“ oder „Spur 8“ und „Emmaus“ sollen später im Rahmen des Projektes „Erwachsen glauben“ der EKD bundesweit angeboten werden. (mk)

FamilienFerienFestival an Ostern und neugestaltetes Webportal für Kinder

Das christliche Internetportal „JoeMax.de“ bietet in den Winterferien eine ***gute Alternative für Kinder im Alter von 9 bis 13 Jahren.*** Die von ERF Medien geführte Webseite hat jetzt ein neues Outfit bekommen. Im Zentrum stehen die ***Fernseh-Quizsendung von ERF Medien*** und Fragen zu Familie, Freunde, Schule und Religion. Auch Spiel und Spaß kommen nicht zu kurz. Zugang: www.joemax.de.
In den Osterferien ist wieder ein GemeindeFerienFestival, das „Spring 2012“. Die 16-seitige Broschüre dazu kann im Internet (www.gemeindeferienfestival.de) heruntergeladen werden mit dem Programm für jung und alt vom 9. bis 14. April im nordhessischen Willingen. „Spring“ (= Frühling) will erfreuen, im Glauben ermutigen. Die Angebote sind kreativ, authentisch, begeisternd, herausfordernd, praxisnah, alltagstauglich und aufbauend, biblisch. Die Mischung aus Urlaub, Konferenz und Festival bietet für alle Altersgruppen ein individuelles Programm mit mehr als 400 Einzel-Veranstaltungen. (mk)

China: Wanderarbeiter finden neue Hoffnung auf den Müllbergen

Das Christentum stößt in China nicht nur unter Intellektuellen auf großes Interesse, sondern auch unter den Ärmsten der Armen. Von christlichen Wanderarbeitern berichtete im letzten Jahr die „Neue Zürcher Zeitung“ (NZZ). „Gott bei den Abfallsammlern“ lautete die Reportage von den Müllbergen nahe Pekings, wo Zehntausende noch Verwertbares suchen. ***Die Zahl der chinesischen Wanderarbeiter, die in der Hoffnung auf besser bezahlte Erwerbsarbeit vom Land in die Großstädte ziehen und vielfach im Elend enden, wird auf rund 200 Millionen geschätzt. Viele von ihnen werden Christen, „weil der Glaube an den Gott, der Mensch wurde, ihnen im elenden Alltag hilft“***, so die NZZ-Reporter Bernhard Bartsch, der auf den Müllbergen emotionale Gottesdienste erlebte: „Es wird viel geweint, und jedes Amen bricht aus den Gläubigen heraus wie ein Befreiungsschrei.“ Nacheinander knieten sie auf einem roten Teppich nieder und erhielten von Leitern das Abendmahl. Die Wanderarbeiter würden ständig diskriminiert und als Bürger zweiter Klasse behandelt. Nach Ansicht des Anthropologen Huang Jianbo kommen Christen mit dem Leben besser klar, weil sie ein größeres Selbstbewusstsein hätten. Huang: „Beten hilft, Wunder geschehen; dies macht den Abfallsammlern Mut.“ Wanderarbeiter wüssten auch, was es bedeute, sein Kreuz zu tragen. (idea)

In der Mainmetropole beten Banker jede Woche für die Wirtschaft

Seit zehn Jahren treffen sich Bankangestellte in Frankfurt am Main zum gemeinsamen Gebet. Einmal wöchentlich kommen sie in der Mittagspause in der St.-Antonius-Kirche im Westend zusammen. Jetzt feierten 35 Banker dieses „Jubiläum“ mit einem Gottesdienst. Bei der Podiumsdiskussion wandten sie sich gegen pauschale Kritik an den Bank-Mitarbeitern. Nur eine kleine Gruppe verantwortungsloser Fondsmanager habe Schuld an der aktuellen Entwicklung auf den Finanzmärkten. Jeder Kunde sei letztlich selbst dafür verantwortlich, ob er mit seinem Geld spekuliere oder nicht. (idea)

Vorbild: Christen „mittendrin“ zwischen Landtag und Rotlichtviertel

Führende saarländische Politiker haben die Bedeutung der Stadtmission Saarbrücken für die Bürger der Landeshauptstadt gewürdigt. Anlass war die Eröffnung eines neuen evangelistisch-diakonischen Arbeitsbereichs – des Cafés „Mittendrin“. Der Name des Cafés bezieht sich auf die Lage zwischen dem Landtag und dem Rotlichtviertel. ***An der Eröffnungsfeier nahm die Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer (oben links) teil.*** Ehrenamtlichen Mitarbeiter der Stadtmission haben die ungenutzten Räume innerhalb eines Jahres zu dem Café umgebaut. Das freie Werk mit Gemeinschaftspastor Dieter W. Jähne ist die einzige evangelikale Gemeinde im Stadtzentrum. Die Stadtmission Saarbrücken gehört zum Chrischona-Werk und arbeitet innerhalb der Rheinischen Kirche, macht Angebote für Kinder, Studenten, Senioren und Einsame. Ihre Gottesdienste werden von etwa 50 Personen besucht. Jähne: „Wir sind nicht groß, aber wir sind eine sehr aktive Gemeinde.“ (idea)

Brasilien wird zum Licht der Welt: 3.700 Missionare in alle Welt ausgesandt

Brasilien ist zu einem der weltmissionarisch aktivsten Länder geworden. Rund 3.700 evangelische Missionare aus dem traditionell katholisch geprägten Land sind heute in 100 Ländern rund um den ganzen Globus aktiv, auch in Südwesteuropa, Nordafrika und dem Mittleren Osten. Diese Zahlen wurden bei einer Konferenz der Brasilianischen Vereinigung für Transkulturelle Mission bekannt, die mit rund 2.000 Teilnehmern in Caldas Novas (Bundesstaat Goias) stattfand. Brasilien ist mit 195 Mio. Einwohnern das bevölkerungsreichste Land Lateinamerikas. ***Mehr als 91 Prozent der Bevölkerung sind Christen***. Rund 70 Prozent der Bevölkerung sind katholisch und mehr als 20 Prozent evangelisch, darunter hauptsächlich Bibelchristen der Ev. Allianz. (idea)

Jürgen Mette: Evangelisten müssen sich Fragen der Leute offen stellen

In seinen Evangelisationen will das Missionswerk „Neues Leben“ (Altenkirchen im Westerwald) künftig auch Zeit für Diskussionen und Gespräche einräumen. Der moderne Mensch wolle auch die Chance, kritische Fragen stellen zu dürfen, so der Theologe Jürgen Mette (Bildmitte). Darum brauche es das Gespräch mit dem Zuhörer. Mette: „Wir haben zu lange auf das monologisch-frontale Konzept gesetzt, haben Menschen zugetextet und ihnen keine Gelegenheit gegeben, sich zu wehren.“ Ein neues Konzept, das mehr Gesprächszeit als Predigtzeit enthält, stellte NL-Leiter für Evangelisation, Markus Pfeil, vor (www.neues-leben.de). Bei den Veranstaltungen mit dem Titel „180 Grad“ gebe es Raum für Diskussionen. Unterstützt wird das Programm durch Fernsehaufzeichnungen und eine Internetseite, die ebenfalls einen Meinungsaustausch ermöglicht. Wie NL-Direktor Wilfried Schulte sagte, bildete das Nachdenken über den Kern der Missionsarbeit und deren Darstellung nach außen einen Schwerpunkt des vergangenen Jahres. (idea)

Bibellektüre per Handy und iPhone weltweit immer beliebter

Immer mehr Christen nutzen Applikationen (Minianwendungen für das iPhone) auf ihrem Handy zur täglichen Bibellektüre. ***Eine digitale Bibel-Version wurde weltweit bereits mehr als 25 Millionen Mal heruntergeladen. Das Programm bietet 50 verschiedene Bibellesepläne mit einer täglichen Auswahl an Versen und einer Schnellsuche.*** Die Leser können sich in einer Nutzergemeinschaft untereinander austauschen. ***Die digitale Bibel ist in 110 Übersetzungen und 41 Sprachen verfügbar. Die deutsche Version ist kostenlos abrufbar.*** „Wir wollen, dass mehr Menschen die Bibel wiederentdecken. Die Minianwendung soll es deshalb erleichtern, die Bibel zum Teil des täglichen Lebens zu machen“, sagte der Entwickler der Anwendung. Auch die Deutsche Bibelgesellschaft (www.dbg.de) bietet zehn aktuelle Übersetzungen deutscher Bibeln für das iPhone an. (idea)

DMG Sinsheim: Christen in Zentralasien gehen in die Offensive

In den jungen Gemeinden Zentralasiens wächst ein starkes Interesse an Mission. Immer mehr Christen wollen unerreichten Stämmen das Evangelium weitergeben. Die islamischen Regionen erleben einen Aufbruch. Einheimische werden Christen und leben ihren Glauben offen. Sie wollen Gottes Liebe ganzheitlich weitergeben, berichtete die Regionaldirektorin für Eurasien von „Interserve“, Dagmar Baron (links), nach Aufenthalten in verschiedenen Ländern bei einem Besuch bei der Deutschen Missionsgemeinschaft (DMG). „Bis vor wenigen Jahrzehnten waren große Regionen Zentralasiens noch kaum mit dem Evangelium erreicht – doch Gott hat unsere Gebete erhört“, freute sich Baron. Gott habe einen Aufbruch bewirkt auch in den islamischen Gebieten der ehem. Sowjetunion. (tv)

Von Personen

Pfarrer Dr. Michael Diener (49), Präses des Ev. Gnadauer Gemeinschaftsverbandes (Kassel), übernimmt am 1. Januar 2012 das Ehrenamt des Ersten Vorsitzenden der Deutschen Evangelischen Allianz. Der Pfälzer ist verheiratet und hat zwei Kinder. Von 2005 bis 2009 war er Dekan und Pfarrer in Pirmasens (Pfalz). Am 27. März wird Diener in einem Gottesdienst offiziell eingeführt und sein Vorgänger, Jürgen Werth (60) verabschiedet. Als hauptamtlicher Generalsekretär amtiert Hartmut Steeb (www.ead.de). Der Sitz und die Geschäftsstelle der Allianz befinden sich im Tagungszentrum „Ev. Allianzhaus“ (www.allianzhaus.de) in Bad Blankenburg (Thüringen).

Missionar Hans Hagen (Angelbachtal bei Sinsheim), ein brennender Zeuge des Evangeliums und langjähriger Pioniermissionar in Äthiopien, feierte kürzlich seinen 90. Geburtstag. Mit 84 Jahren reiste er nochmals aus und half mit beim Bau einer riesigen Kirche im Erweckungsgebiet. Sein Buch „Fast unglaublich, aber wahr - erlebt in vier Erdteilen“ (ISBN 3-8416-0216-9) ist sein Vermächtnis.

CVJM-Sekretär Kai Günther (mit Familie im Bild rechts) ist neuer Mitarbeiter im badischen CVJM-Lebenshaus. Der Vater von drei Kindern stammt aus dem Erzgebirge und wurde beim Mitarbeiterkongress mit Dr. Roland Werner in Kraichtal eingeführt. Er soll die Jahresmannschaft begleiten, Wochenenden für Gruppen machen und den Kontakt zu den CVJM-Ortsvereinen pflegen.

Pfarrerin Dr. Silke Obenauer ist neue Mitarbeiterin für die Hauskreisarbeit (AMD) in der Badischen Landeskirche. Sie folgt Pfarrerin Evelyn Brusche, die in die Krankenhausseelsorge ging. Mit Ehemann Dr. Andreas Obenauer, der zum Schuldekan für Pforzheim Land und Stadt gewählt wurde, hat Silke Obenauer im Verlag Gerth Medien ein Kursbuch herausgegeben mit dem Titel „Ich bin dabei – Gaben entdecken, Akzente setzen, Welt gestalten“.

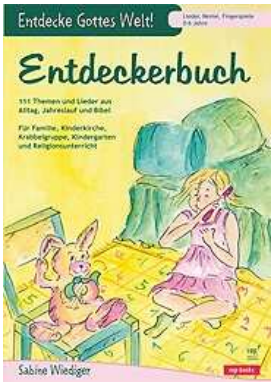
Religionspädagogin Heidi Josua und der **Theologe Dr. Hanna Josua** erhielten den Hoffnungsträger-Preis 2011 der Altpietisten (www.die-apis.de). Beide leiten den Verein „Evang. Ausländerseelsorge“, der Arabisch sprechende Menschen durch Seelsorge und Beratung unterstützt und Gottesdienste in arabischer Sprache anbietet. Beide sind Islamexperten. Beide bewegen in der Kirche ein Thema, das vernachlässigt wird: das Gespräch mit und die Mission unter Muslimen, heißt es in der Begründung für die Auszeichnung.

Adnan Al-Masoud und **Anatoli Uschomirski**, zwei Pastoren im Raum Stuttgart, erhielten den „Ludwig-Krapf-Preis 2011“ der Akademie für Weltmission für ihre außergewöhnliche Freundschaft“, die zwischen ihnen, einem syrischen Christen und einem messianischen Juden, gewachsen ist. Für die Akademie ist es ein Hoffnungszeichen, „gelebtes Miteinander trotz unterschiedlicher Hintergründe“.
Al-Masoud, in Damaskus aufgewachsen, ist zum Hass gegen Juden erzogen worden. Nachdem der gebürtige Muslim ein Christ wurde, hat sich sein Hass in Liebe verwandelt. Seine arabisch-christliche Gemeinde unterstützt die Zusammenarbeit mit Juden, die Jesus als ihren Messias betrachten. Auch Uschomirski, der eine jüdisch-messianische Gemeinde in Stuttgart leitet, ist von Juden wegen seiner Freundschaft zu einem Araber kritisiert worden. Doch ist er von der Freundlichkeit Al-Masouds beeindruckt gewesen und sieht in dem studierten Geophysiker einen Glaubensbruder. Beide Gemeindeleiter, die an der AWM studieren, haben inzwischen schon gemeinsame Gottesdienste gefeiert. (idea)

Neue Bücher

Gerhard Bössler, **Der König der Krieger.** Äthiopisches Tagebuch. Tb. mit 192 Seiten, SCM Hänssler 2011 (ISBN 3-7751-5320-1), Preis: 9.95 Euro. – Spannende Erlebnisse eines Missionsehepaars, das einem kriegerischen Volk die Botschaft von der Versöhnung bringen will. (www.scm-shop.de)

Elke Werner, **Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. Das Buch zur Jahreslosung.** Geb. mit 144 Seiten (11 x 17 cm) und Lesebändchen, SCM R.Brockhaus (ISBN 3-417-26433-3), Preis: 4.95 Euro. – Autorin erzählt, wie sie von Gottes Kraft getragen und aufgerichtet wird.



Sabine Wiediger, **Entdeckerbuch. Entdecke Gottes Welt.** Pb. 111 Seiten, Cap-Books (www.cap-books.de, ISBN 3-86773-126-3); Preis: 17.95 Euro. – Praxisbuch mit 111 Themen und Liedern aus dem Alltag, dem Jahreslauf und der Bibel. Bewegungsanleitungen, Reime, Fingerspiele und Tipps für Familien mit Kleinkindern, Krabbelgruppen und Kindergärten.

Ergänzend gibt es von der Autorin vier CDs mit Liedern und Reimen zum Jahreskreis (je 11.95 Euro), etwa die **CD „Entdecke Gottes Welt - Im Winter“** (Nr. 5205925, 35 Minuten Laufzeit) und die **CD „Entdecke Gottes Welt – Unterwegs“** (CD-Nr. 5205920, 40 Minuten Laufzeit).

Aktuelles Sachbuch zu Israel

Johannes Gerloff, **Die Palästinenser. Volk im Brennpunkt der Geschichte.** Geb. 384 Seiten, SCM Hänssler 2011 (ISBN 3-7751-5337-9), Preis: 19.95 Euro. – Das umfangreiche Werk des AT-kundigen Theologen und Nahost-Journalisten zeigt Hintergründe und Konflikt-Ursachen auf. Gerloff kennt Land und Leute durch viele Besuche und Interviews. Sein Standardwerk bietet auch unbekannte Historie, zeigt die Rolle der Christen und was die Bibel über die „Palästinenser“ sagt. Empfehlenswert, um viele Vorgänge und Entwicklungen besser begreifen und beurteilen zu können. (mk)

Zum Buch-Shop: www.scm-shop.de/produkt/titel/die-palaestinenser/164591/164591/164591.html

Begleiter 2012

CD-Card von Heiko Bräuning, **Jahreslosung 2012.** Verlag Cap Music, **Querformat** (Motiv mit Vogel, Nr. 5240066), **Hochformat** (Motiv mit Eichenblättern, Nr. 5240065), Preis: 4.20 Euro.

CD-Card mit Umschlag in Folienhülle, mit Text und Noten.

Auch als vierstimmiger Chorsatz erhältlich: www.cap-music.de.

Segenswünsche für 2012. Monatskalender zum Aufstellen (13,5 x 16 cm), Aussagekräftige Fotos mit Bibelworten, Impuls auf der Rückseite, Verlag Media Kern (www.media-kern.de, ISBN 3-8429-7014-4), Preis: 3.95 Euro. – **Alternativ auch als Korsika-Kalender „Korsika 2012“** (ISBN 3-8429-7017-5).

Wandkalender, **Auf seinem Weg – 2012.** Foto-Kompositionen mit Bibelwort (42 x 60 cm), Impulse namhafter Autoren auf der Rückseite, 13 Seiten, idea-Edition „Zeichensetzen“ (ISBN 3-88087-060-4), Preis: 21.80 Euro.

(www.ideaedition.de/kalender/auf-seinem-weg-2012-wandkalender.html)

Termine (Weitere Termine: www.bb-baden.de/html/termine.php)

Badische Landeskirche:

Am 20. Jan. um 19 Uhr **Ökum. Männervesper** im Pfarrzentrum Forst bei Bruchsal mit Peter Bauer (AMD-Baden) zum Thema „Männergestalten der Bibel als Leitbilder für uns“, parallel um 19 Uhr **Männervesper im CVJM-Heim Wilferdingen** in Remchingen (Pforzheim-Land) zum Thema „Kohle, Moos, Knete ... und was die Bibel dazu sagt“ (www.eki-wilferdingen.de / www.cvjm-wilferdingen.de). Am 3. Feb. **Info-Abend zu ProChrist** im Ev. Gemeindezentrum Wilferdingen (Pforzheim-Land).

Ev. Vereinigung / FHSZ:

Vom 8.-13. Jan. **Gottesdienste, Treffen und Vortragsabende** zum Thema „Jesus für Juden!?“ mit Rabbiner Wladimir Pikman, Leiter einer messianischen Gemeinde in Berlin, in badischen Gemeinden in Verbindung mit den Kirchengemeinden, mit Allianzkreisen und Christen vor Ort.

AB-Gemeinschaften in Baden:

Am 15. Jan. **Familientag im Bibelheim Langensteinbach** zum Thema „Worauf du dich verlassen kannst: Wenn das JA ein JA und das NEIN ein NEIN ist!“ mit Uwe Heimowski (www.ab-verein.de).

Liebenzeller Gemeinschaftsverband:

Am 27./28. Jan. **Frauentag des Gemeinschaftsverbandes** in Bad Liebenzell zum Thema „Loslassen - Chance zum Wachsen" mit Hanna Backhaus. Am 4. Feb. **LGV-Männertag** in Bad Liebenzell zum Thema „Als Mann (über-) leben - zwischen Familie, Gemeinde, Beruf und Verein" mit Pfr. Dr. Volker Gäckle (www.lgv.org).

Lebenszentrum Adelshofen:

Am 20. Feb. **Kindertag alternativ zu Fastnacht** im LZA, parallel für weitere Kinder am 21. Februar, mit Programm und Spielstraße und biblischer Geschichte in Anspielen, zum Thema „Hilfe in der Not“, am 21. Feb. **Teenagertag im Dorfhaus Adelshofen** mit Musik und Programm (www.lza.de)

Henhöferheim Neusatz:

Vom 29. Jan. bis 1. Feb. **Bibelfreizeit mit Pfr. Dieter Fischer** und Frau Ingeborg zum Thema „Jakob – ein gesegneter Betrüger“, vom 14.-16 März **Computer-Kurs 55-plus für Senioren** mit geringen Computerkenntnissen (www.henhoeferheim.de).

„Haus Frieden“ in Steinen:

Vom 20.-22. Jan. **Wochenendfreizeit "Stress lass nach!"** mit Frau Dr. med. Kirsten Mössinger und Pfr. Traugott und Almut Fränkle aus medizinischer und biblischer Sicht (www.haus-frieden.de).